

MADEMANN & KOLLEGEN

DIE VERMÖGENSVERWALTER

MARKTKOMMENTAR



09/2022

September 2022

ALLGEMEINER MARKTKOMMENTAR

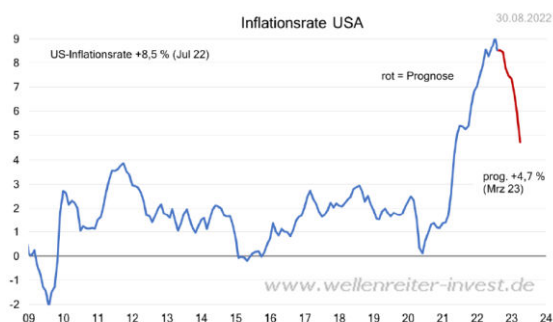
So schön positiv und klar der Juli an den Börsen war, so zeigte sich der Monat August zweigeteilt.

Zunächst wurde der Schwung aus dem Vormonat Juli übernommen und es ging weiter bergauf, aber seit Mitte August drehte sich der Wind und die Kurse kamen langsam zurück.

Je näher der Termin „Jackson Hole“ (jährliches Treffen der weltweit führenden Notenbanker in Jackson/Wyoming) kam, desto unruhiger wurden die Märkte. Vorort diskutieren die Währungshüter geldpolitische Themen und verkünden mitunter richtungsweisende Entscheidungen.

Auch dieses Mal wurden entsprechende Entscheidungen getroffen und Aussagen getätigt, die die Märkte beeinflussten. Im Juli war die Formulierung der Zinserhöhungen in den USA noch positiver ausgefallen, so dass die Märkte eine kleine Rally aufnahmen. Nun hat die FED sich klar positioniert und will mit aller Macht die Inflation mit Zinserhöhungen bekämpfen. Eine aufkommende Rezession wird dabei billigend in Kauf genommen. Einmal mehr hat sich die Aussage: „Don't fight the Fed“ bewahrheitet.

Die US-Inflationsrate notierte im Juli bei +8,5% (Verlaufshoch im Juni bei 9,1%). Seit März bewegt sie sich auf einem Niveau oberhalb von 8 Prozent. Der Pfad sollte sich im dritten Quartal abwärts neigen.



Aber auch in Europa haben eine ganze Reihe prominenter Mitglieder der Europäischen Zentralbank (EZB) für eine kräftige Zinserhöhung (bis zu 75 Basispunkte) bei der nächsten Ratssitzung am 8. September plädiert. Offenbar setzt die Tempovorgabe der US-Notenbank und die damit verbundene Abwertung des Euro-Wechselkurses die EZB unter Druck. Im Gegensatz zur Fed ist die EZB mit ihrem Leitzins noch ein Stück weit vom neutralen Zinsniveau entfernt, welches von EZB-Vertretern zwischen 1 bis 2 % verortet wird (versus etwa 2,5% in den USA).

Zu guter Letzt könnten auch die erhöhten Rezessionsgefahren eine Rolle dabei spielen, dass einige EZB-Ratsmitglieder ein „Frontloading“ (Vorziehen) von Zinsschritten im Kampf gegen Inflationsrisiken bevorzugen.

Die Inflation scheint dieses Mal gekommen zu sein um zu bleiben, auch wenn die Mischung aus abschwächenden Konjunkturdaten gepaart mit geopolitischen Risiken alles andere als ein wünschenswertes und einfaches Umfeld für die Entscheidungsträger der Zentralbanken ist.

Bei niedrigen Nominal- und tiefen Realrenditen ist es für die Kapitalanlage keine leichte Aufgabe zumindest die Kaufkraft des Vermögens zu verteidigen. Ohne risikoreichere Anlageformen wie Aktien wird es nicht gehen. Diese haben sich in der Vergangenheit gegenüber der Inflation gut geschlagen.

Mit mehr Aktien geht auch ein höheres Risiko einher. Wir halten diese Risiken für Sie im Blick und rüsten Ihre Depots für die bevorstehenden Zeiten.

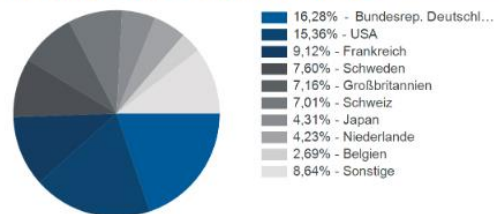
VORSTELLUNG ANLAGEUNIVERSUM

Auch diesen Monat möchten wir Ihnen eine Anlagelösung aus unserem Anlageuniversum vorstellen:

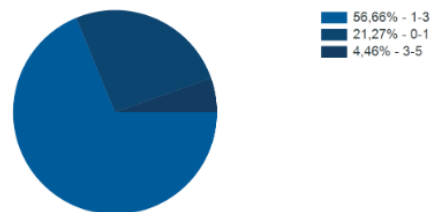
Athena UI Strategie mit 20 % passiver Aktienallokation

Athena UI kombiniert eine langjährige erprobte volatilitätsbasierte Absicherungsstrategie mit einem passiven Aktienmarktinvestment mit dem Ziel weitestgehend marktneutral zum S&P 500 Erträge zu generieren (Volatilität misst die Intensität der Schwankungen eines Wertpapiers um den eigenen Mittelwert). Der Optionsteil der Strategie soll unter Ausnutzung der Volatilitätsprämie das passive Aktieninvestment durch den Einsatz von börsengehandelten S&P 500 und EuroStoxx 50 Indexoptionen absichern und insbesondere in volatilen und schwankungsreichen Marktphasen positive Renditen generieren. Die passive Aktienallokation wiederum soll die Absicherungskosten der Optionsstrategie in schwankungsarmen und absolut positiven Aktienmarktphasen kompensieren. Dadurch soll ein langfristig weitgehend marktneutrales Performanceprofil entstehen, mit erhöhtem Potential dafür, während schwankender Aktienmärkte zu profitieren.

Renten nach Land des wirtschaftlichen Risikos



Renten Restlaufzeiten (Fälligkeit)

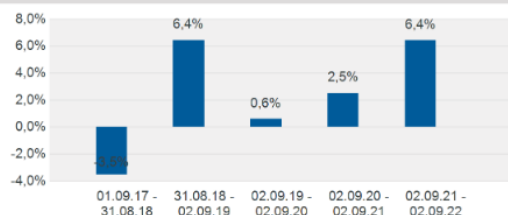


Vergessen Sie nicht: Vermögensanlage ist kein 100-Meter-Sprint, sondern ein Ausdauerlauf bei dem sich Umsicht und Einsatz stets ausgezahlt haben.

Blieben Sie uns wohl gesonnen und vor allem gesund!

Ihr Team von Mademann & Kollegen

Wertentwicklung der letzten 5 Jahre



Fondsstruktur nach Assetklassen

Renten	82,40%
Fondsanteile Aktien	8,69%
Bankguthaben	8,53%
Aktienindex-Optionen	0,84%
Aktienindex-Futures	0,06%
Sonstige Ford. / Verbindl.	-0,52%
	100,00%

Bis zur nächsten Ausgabe



wünschen wir Ihnen eine gute Zeit

MADEMANN & KOLLEGEN

DIE VERMÖGENSVERWALTER

Düsseldorf

Hohe Straße 8-10
40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 542025-00
Telefax: 0211 / 542025-01

E-Mail: info@mkvv.de
Internet: www.mkvv.de

Mitglied im



Verband unabhängiger Vermögensverwalter
Deutschland e.V.

MADEMANN & KOLLEGEN

DIE VERMÖGENSVERWALTER

Erkelenz

Brüsseler Allee 10
41812 Erkelenz

Telefon: 02431 / 81248-00
Telefax: 02431 / 81248-01

E-Mail: info@mkvv.de
Internet: www.mkvv.de



Disclaimer:

Mademann & Kollegen GmbH erstellt diesen Newsletter lediglich zu Informationszwecken. Alle Inhalte dürfen weder ganz noch teilweise ohne unsere ausdrückliche Zustimmung vervielfältigt oder veröffentlicht werden oder an Dritte weitergegeben werden. Alle Kursquellen werden von uns als zuverlässig eingeschätzt, gleichwohl übernimmt Mademann & Kollegen GmbH keine Gewährleistung für die Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Zahlen, Informationen oder Meinungen. Beachten Sie ferner, dass bei Aktien ein Totalverlust nicht ausgeschlossen werden kann. Mademann & Kollegen GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste, die durch die Verwendung dieses Dokumentes verursacht oder mit der Verwendung dieses Dokumentes in Zusammenhang stehen. Geäußerte Meinungen, Empfehlungen oder Einschätzungen sind nicht für jeden Anleger geeignet und immer abhängig von persönlichen Anlagezielen, dem Anlagehorizont und der individuellen Risikobereitschaft. Mademann & Kollegen GmbH bezieht alle Kurse von der VWD Group.